



Glossar zum Bildungsmaterial der Filmreihe: DDR erklärt

Ausreiseantrag, der

Wer die DDR verlassen wollte, stellte einen Antrag auf Ausreise in die **BRD**. Das war in der DDR nicht erlaubt, deshalb wurden die Anträge nur selten bewilligt. Wer einen Antrag stellte, konnte seinen Arbeitsplatz verlieren oder inhaftiert werden. Seine Kinder konnten in der Folge oft nicht mehr studieren oder ihren Wunschberuf ergreifen.

Bundesrepublik Deutschland (BRD), die

Die Bundesrepublik Deutschland existiert seit 1949; sie war zunächst der westdeutsche Staat und ist seit 1990 der gesamtdeutsche Staat. Die politische Herrschaftsform in der Bundesrepublik ist die **Demokratie**, d.h. es finden freie Wahlen statt. Die Bürger*innen bestimmen durch die Wahlen, wer im Parlament sitzt und welche Parteien regieren. Das Wirtschaftssystem ist **kapitalistisch** bzw. besteht eine soziale Marktwirtschaft. Dabei greift der Staat nur begrenzt in die Wirtschaft ein. Unternehmen, Fabriken, zum Teil auch Krankenhäuser gehören einzelnen Menschen oder Gruppen.

Demokratie, die

Ein politisches System, in dem die Bevölkerung die Regierung frei wählt und die Regierung die Rechte der Menschen achtet, zum Beispiel das Recht, seine Meinung frei zu äußern. Die Demokratie sagt nichts über das Wirtschaftssystem aus.

Deutsche Demokratische Republik (DDR), die

Der ostdeutsche Staat existierte zwischen 1949 und 1990. Es regierte eine Partei, die SED, und sie bestimmte sehr vieles. Das politische System nannte man Sozialismus. Zur Idee des Sozialismus gehört, dass alle Fabriken, Unternehmen, Krankenhäuser usw. dem Staat und somit dem ganzen Volk gehören. Die Regierung plante die Wirtschaft. Es gab im Land viel Unzufriedenheit mit der Wirtschaft und der Politik. Nach der friedlichen Revolution trat die DDR am 3. Oktober 1990 der Bundesrepublik Deutschland bei.

Evangelische Kirche, die

Die Evangelische Kirche ist eine der beiden großen christlichen Kirchen in Deutschland.

Freie Deutsche Jugend (FDJ), die

Die FDJ war die einzige offiziell anerkannte Jugendorganisation der DDR. Der Eintritt war freiwillig, aber wer nicht eintrat, musste mit Nachteilen rechnen. Zum Beispiel konnte sie*er kein Abitur machen.

Freikauf, der

Die westdeutsche Regierung kaufte eine kleine Anzahl von Häftlingen aus den Gefängnissen der DDR frei. Sie waren aus politischen Gründen verurteilt worden, zum Beispiel, weil sie die DDR verlassen wollten. Durch den Freikauf mussten die Häftlinge ihre Haftstrafe nicht vollständig absitzen, sondern konnten in den Westen auswandern.

Grenzübergang, der

Am Grenzübergang konnten Menschen von der **BRD** in die DDR und umgekehrt gehen.





Inhaftierung, die

Eine kurzfristige Festnahme durch die Polizei. Sie unterscheidet sich von der **Verhaftung**.

Kapitalismus, der

Der Kapitalismus ist eine Lehre, wie die Wirtschaft organisiert ist. Der Kapitalismus basiert auf dem Privatbesitz von Unternehmen und Fabriken. Er kann in verschiedenen politischen Systemen existieren.

Körperliche Folgen von Verfolgung, die

Körperliche Folgen von Verfolgung können sehr unterschiedlich sein. Menschen, die verfolgt werden, können körperliche Verletzungen erleiden, wie z.B. Schläge, Verbrennungen oder Folter. Sie können auch an chronischen Schmerzen, Schlafstörungen und Essstörungen leiden. Es ist wichtig, dass Menschen, die verfolgt werden, Unterstützung erhalten, um ihre körperliche Gesundheit zu erhalten.

Mauerbau, der

Millionen Menschen verließen die DDR zwischen 1949 und 1961 aus unterschiedlichen Gründen. Das war für die Regierung der DDR ein Problem. Deshalb wurde ab 1952 die Grenze zur **BRD** militärisch abgesperrt. Am 13. August 1961 schloss die DDR-Regierung mit dem Bau der Mauer zwischen Ost- und West-Berlin die letzte Möglichkeit, in den Westen zu kommen.

Mauerfall, der

Von 1961 bis 1989 war das Übertreten der deutsch-deutschen Grenze ohne eine Erlaubnis der Regierung verboten. In den letzten Jahren der DDR protestierten viele Menschen in der DDR dagegen. Sie forderten unter anderem Reisefreiheit. 1989 kam es zu massiven Protesten der Bürger*innen, der sogenannten friedlichen Revolution. Daraufhin öffnete die Regierung der DDR im November 1989 die Grenze.

Ministerium für Staatssicherheit (MfS), das

Das Ministerium für Staatssicherheit war die Geheimpolizei der DDR. Die Geheimpolizei überwachte die Bevölkerung und kontrollierte, ob sie sich staatsreu verhielt. Äußerte sich jemand gegen die Politik der SED oder bereitete eine Flucht in den Westen vor, konnte er oder sie durch Mitarbeiter*innen der Staatssicherheit verhaftet werden. Das MfS wurde im Volksmund auch „Stasi“, „Horch und Guck“ oder die „Firma“ genannt.

Opposition, die

Opposition bedeutet, dass man der Regierung oder einer anderen Gruppe nicht zustimmt. Oppositionelle Menschen wollen, dass sich etwas ändert. Sie wollen, dass die Regierung andere Entscheidungen trifft oder dass eine andere Gruppe an die Macht kommt.

Es gibt viele verschiedene Arten von Opposition. Manche Oppositionelle sind friedlich und versuchen, ihre Meinung durch Demonstrationen oder Petitionen zu äußern. Andere Oppositionelle sind gewalttätig und versuchen, die Regierung durch Aufstände oder Terroranschläge zu stürzen.

In der DDR gab es auch Opposition. Es gab viele Menschen, die mit der Regierung der DDR nicht zufrieden waren. Sie wollten, dass die DDR ein demokratischeres Land wird.





Ost-Berlin

Das war die Hauptstadt der DDR. Sie war, im Gegensatz zu **West-Berlin**, nicht vom Rest des Landes abgetrennt.

Ostblock(länder), der bzw. die

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurden viele Staaten in Osteuropa sozialistisch, so wie die **Sowjetunion**. Zu den sozialistischen Ostblockstaaten gehörten neben der DDR die Tschechoslowakei, Polen, Ungarn, Rumänien und Bulgarien.

Pioniere, die

Die Massenorganisation der DDR für Kinder ab 6 Jahren. Die jüngeren Kinder in der Schule waren „Jungpioniere“, die älteren ab der 4. Klasse die „Thälmann-Pioniere“.

Politische Häftlinge, die

Einige Menschen standen dem DDR-Staat kritisch oder ablehnend gegenüber und zeigten dies. Diese Haltung und dieses Verhalten führten immer wieder zu Verhaftungen und Bestrafungen. Dazu gehörte das Vorhaben, die DDR zu verlassen und im Westen zu leben. Aber auch Menschen, die auf der Straße gegen die DDR protestierten, die den Militärdienst verweigerten oder sich auf der Arbeit kritisch äußerten, konnten verhaftet werden.

Psychische Folgen von Verfolgung, die

Verfolgung kann zu psychischen Problemen führen. Menschen, die verfolgt werden, können Angst, Paranoia und Depressionen entwickeln. Sie können auch Schwierigkeiten haben, Vertrauen aufzubauen und sich sicher zu fühlen. Es ist wichtig, dass Menschen, die verfolgt werden, Unterstützung erhalten, um ihre psychische Gesundheit zu erhalten.

Republikflucht, die

Es war verboten, die DDR unerlaubt zu verlassen. Wer bei der Vorbereitung oder dem Versuch einer Flucht ertrapt wurde, dem drohten die Verhaftung und eine Strafe wegen (versuchter) Republikflucht.

Sowjetunion (SU oder UdSSR), die

Russland, Ukraine und Belarus sowie andere Länder bildeten die Sowjetunion. Die Sowjetunion war der erste sozialistische Staat. Sie entwickelte sich vor allem nach 1945 zur Supermacht und die anderen sozialistischen Staaten in Osteuropa, auch die **DDR**, waren sehr stark von ihr abhängig.

Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED), die

Diese Partei besaß die alleinige Macht in der DDR. Das heißt, dass alle wichtigen Ämter im Staat, in der Wirtschaft und in der Kultur von Mitgliedern der SED besetzt waren.

Sozialismus, sozialistisch, der

Der Sozialismus ist eine politische Lehre, die die Gleichheit der Menschen zum Ziel hat. In sozialistischen Staaten besitzt der Staat und damit die gesamte Bevölkerung die Geschäfte, Firmen und Fabriken. Einzelne Menschen dürfen diese nicht besitzen. Damit der Staat das alles verwalten kann, bekommt er viel Verantwortung und damit auch Macht. Es kann passieren, dass der Staat zu viel Macht bekommt und die Menschen dann nicht mehr frei entscheiden und leben können, so wie in der **DDR**.





Tränenpalast, der

Umgangssprachlich der Name für die Ausreisehalle am Grenzübergang Bahnhof Friedrichstraße. Die Halle erhielt diesen Namen, weil beim Abschied zwischen Familienmitgliedern und Freund*innen aus der DDR und der BRD häufig Tränen flossen.

Verhaftung, die

Mit der Verhaftung beginnt der Entzug der Freiheit. Von einer Verhaftung wird gesprochen, wenn eine Person aufgrund eines Haftbefehls oder eines Urteils (ausgestellt von einem Richter bzw. Richterin) ins Gefängnis gebracht wird.

Wanze, die

Wanzen sind kleine Geräte, die zum Abhören von Gesprächen oder anderen Geräuschen verwendet werden. Sie werden oft in Wohnungen, Büros oder anderen Räumen versteckt, um Gespräche abzuhören, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Wanzen können auch zum Abhören von Telefonaten oder anderen elektronischen Signalen verwendet werden. Wanzen sind illegal, wenn sie ohne Zustimmung der betroffenen Person verwendet werden.

Wende, die

Bezeichnung für die Zeit zwischen dem Mauerfall im November 1989 und dem Beitritt der DDR zur BRD im Oktober 1990.

West-Berlin

Der westliche Teil Berlins, der während der Teilung zur Bundesrepublik Deutschland (BRD) gehörte. Mit dem **Mauerbau** 1961 war West-Berlin von einer Mauer umgeben. Die Bewohner*innen konnten nicht mehr Menschen im Umland besuchen, das zur DDR gehörte. Ab 1971 wurden diese strengen Regeln gelockert.

Westliche Ausland, das

Darunter fallen Länder wie Frankreich, Spanien, Italien, Großbritannien, Belgien, Niederlande, USA und Australien.

